

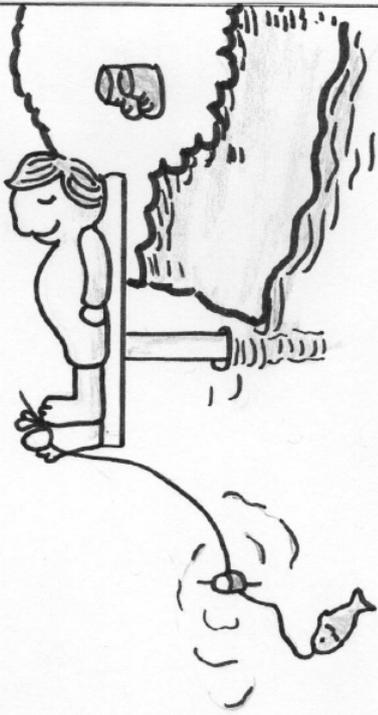
Name: _____ Datum: _____

1. Schau dir die Bilder genau an! Verstehst du die Geschichte?
2. Gib den Personen Namen!
3. Überlege dir, WO und WANN die Geschichte spielt.
4. Denk dran, die Gefühle der Personen zu beschreiben.
Beschreibe beim Höhepunkt ganz ausführlich.

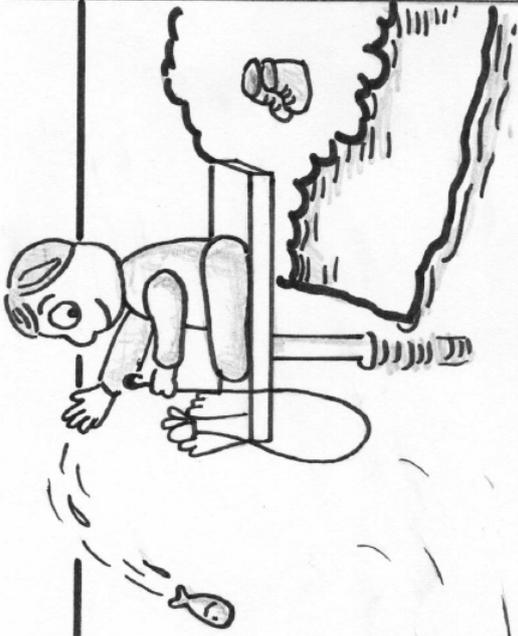
Gute Ideen und los geht's!

5. Finde eine passende Überschrift für deine Geschichte!
6. Lies deine Geschichte am Ende nochmals auf Fehler durch.

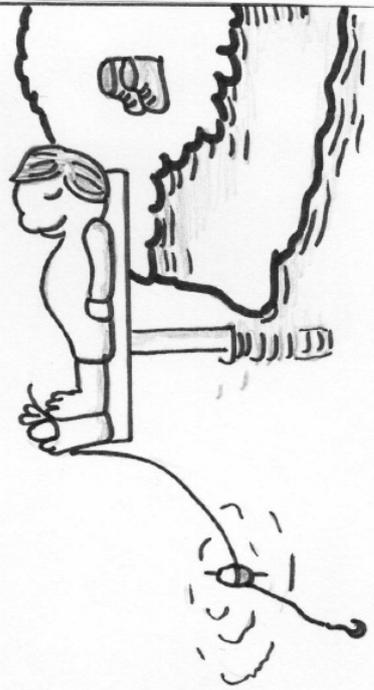
1



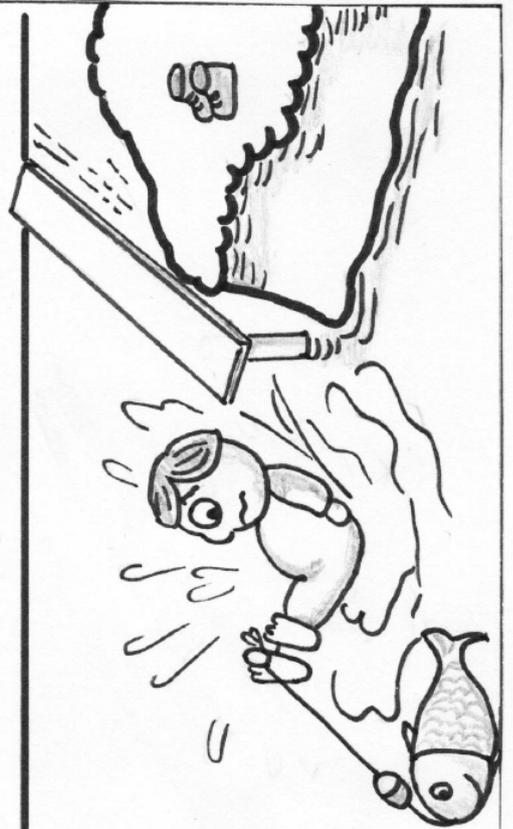
2



3



4



Bewertungsbogen

	Mögliche Punkte	Erreichte Punkte
Deine Überschrift ist treffend.	2	
In der Einleitung werden die Fragen Wer? Wann? Und Wo? beantwortet.	1,5	
Du hast zu allen Bildern genau und ausführlich erzählt. (Hauptteil: Spannungskurve, Höhepunkt)	4	
Der Schluss rundet deine Geschichte ab.	2	
Deine Geschichte ist auch ohne Bilder zu verstehen.	1	
Du konntest die Satzgrenzen erkennen und die Satzschlusszeichen richtig setzen.	3	
Du hast Wiederholungen vermieden.	2	
Du hast wörtliche Rede eingebaut und die Zeichen richtig gesetzt.	3	
Du hast passende Adjektive eingebaut.	1,5	
Sprachlicher Gesamteindruck	5	
	25	

Note: _____

Unterschrift: _____

Lösungsvorschlag – optimal:

Karls Abenteuer beim Angeln

Es war ein sonniger Sommertag, und Karl beschloss, an den See zu gehen. Der kleine Steg am Wasser war sein Lieblingsplatz. Karl zog seine Schuhe aus, legte sich gemütlich hin und machte ein kleines Nickerchen. Damit er das Angeln nicht verpasste, band er die Angelschnur an seinen großen Zeh. "Wenn ein Fisch anbeißt, werde ich es schon merken", dachte er sich und schloss die Augen.

Nach einer Weile zupfte es sanft an der Schnur. Karl wachte auf und zog die Angel ein. Ein kleiner Fisch zappelte am Haken. Karl schüttelte den Kopf und sagte: „Du bist noch zu klein. Geh zurück ins Wasser!“ Er löste den Fisch vorsichtig und warf ihn zurück in den See. Zufrieden legte er sich wieder auf den Steg, band die Schnur erneut an seinen Zeh und schlief weiter.

Doch plötzlich wurde Karl von einem heftigen Ruck geweckt. Die Angelschnur spannte sich, und ein großer Fisch zog daran. Karl war ganz aufgeregt, denn so ein starker Biss war ihm noch nie passiert! Der Fisch war unglaublich kräftig. Bevor Karl überhaupt reagieren konnte, zog der Fisch so stark, dass Karl den Halt verlor. Mit einem lauten *Platsch* landete er kopfüber im Wasser. Der Fisch war wohl stärker als er!

Karl tauchte prustend wieder auf. Sein Gesicht war voller Überraschung, aber auch ein bisschen belustigt. Lachend rief er: „Du hast gewonnen, großer Fisch!“ Er paddelte zurück zum Steg und zog sich patschnass aus dem Wasser. Obwohl Karl kein Glück mit seinem Fang hatte, war das ein Tag, den er nie vergessen würde.

Lösungsvorschlag – Schulnote 1:

Das Angelabenteuer

Es war ein warmer Sommertag. Karl ging an den See, um zu angeln. Der kleine Steg war sein Lieblingsplatz. Er zog seine Schuhe aus, legte sich bequem hin und machte ein Nickerchen. Damit er nicht verpasst, wenn ein Fisch anbeißt, band er die Angelschnur an seinen großen Zeh. Die Sonne schien, und Karl war ganz entspannt.

Plötzlich zupfte die Schnur. Karl wachte auf und schaute gespannt ins Wasser. Ein kleiner Fisch hatte angebissen! Er zog ihn vorsichtig heraus und betrachtete ihn. „Du bist noch zu klein“, sagte Karl freundlich und warf den Fisch zurück ins Wasser. Dann legte er sich wieder auf den Steg, band die Schnur erneut an seinen Zeh und machte sein Nickerchen weiter.

Plötzlich zog die Schnur so stark, dass Karl erschrocken aufsprang. „Oh nein!“, rief er. Ein großer Fisch hatte angebissen! Der Fisch war so kräftig, dass er an der Schnur zog, und Karl verlor das Gleichgewicht. Mit einem lauten *Platsch* fiel er vom Steg ins Wasser. Karl tauchte prustend wieder auf und rieb sich das Gesicht. Sein Gesicht war überrascht, aber dann begann er zu lachen. „Das war ja lustig!“, sagte er. Der große Fisch schwamm derweil davon.

Karl kletterte klatschnass zurück auf den Steg. „Das erzähle ich meinen Freunden!“, dachte er. Er angelte weiter, aber diesmal hielt er die Schnur lieber in der Hand.

Lösungsvorschlag – Schulnote 2:

Das lustige Angeln

Karl ging an einem sonnigen Tag zum See, um zu angeln. Er legte sich auf den Steg, zog seine Schuhe aus und band die Angelschnur an seinen großen Zeh. „Wenn ein Fisch anbeißt, merke ich das sofort“, dachte er und machte ein Nickerchen.

Nach einer Weile zupfte es an der Schnur. Karl wachte auf und sah einen kleinen Fisch an der Angel. Er zog ihn heraus, schaute ihn an und sagte: „Du bist noch zu klein, ich lasse dich lieber wieder schwimmen.“ Er löste den Fisch vorsichtig vom Haken und warf ihn zurück ins Wasser. Dann legte er sich wieder hin und schlief weiter.

Plötzlich zog die Schnur so stark, dass Karl aufschreckte. Ein großer Fisch hatte angebissen und zog kräftig an der Angelschnur. Karl versuchte, das Gleichgewicht zu halten, aber der Fisch war so stark, dass er Karl vom Steg zog. Mit einem großen *Platsch* landete er im Wasser. Karl tauchte auf, prustete und sah überrascht aus.

Er schwamm zum Steg zurück und kletterte klatschnass heraus. „Der war wohl stärker als ich“, sagte er lachend. Danach angelte er weiter, aber diesmal hielt er die Angel lieber in der Hand.

Lösungsvorschlag – Schulnote 3:

Karls Angelspaß

Karl ging an einem Sommertag zum See, um zu angeln. Er legte sich auf den Steg und band die Angelschnur an seinen großen Zeh. So wollte er merken, wenn ein Fisch anbeißt. Danach machte er ein Nickerchen.

Nach einer Weile zog die Schnur leicht. Karl wachte auf und sah, dass ein kleiner Fisch angebissen hatte. Er zog ihn aus dem Wasser, schaute ihn an und sagte: „Du bist zu klein, ich lasse dich wieder ins Wasser.“ Dann warf er den Fisch zurück und legte sich wieder hin.

Später zog die Schnur plötzlich ganz stark. Ein großer Fisch hatte angebissen! Karl wollte ihn einholen, doch der Fisch zog so kräftig, dass Karl vom Steg ins Wasser fiel. Mit einem lauten *Platsch* landete er im See.

Karl schwamm zurück zum Steg und stieg nass wieder heraus. „Das war ein starker Fisch!“, sagte er und musste lachen. Danach angelte er weiter.

Lösungsvorschlag – Schulnote 4:

Das Angeln

Karl ging an den See, um zu angeln. Er legte sich auf den Steg und band die Angelschnur an seinen großen Zeh. Dann machte er ein Nickerchen.

Ein kleiner Fisch zog an der Schnur. Karl wachte auf, holte den Fisch aus dem Wasser und warf ihn zurück, weil er zu klein war. Danach legte er sich wieder hin.

Später zog die Schnur ganz doll. Ein großer Fisch hatte angebissen. Der Fisch war so stark, dass Karl vom Steg ins Wasser fiel.

Karl schwamm zurück und stieg wieder auf den Steg. Er war ganz nass. Dann angelte er weiter.